Zehnter Bericht zum Campus Tourismus Graubünden

Campus Tourismus

März 2018 – Februar 2019

HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN

Swiss School of Tourism and Hospitality
A MEMBER OF ÉCOLE HÔTELIÈRE DE LAUSANNE GROUP

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Amt für Höhere Bildung
Uffizi per la furmaziun media-superiura
Ufficio della formazione medio-superiore

graubünden

Inhalt

1 Ziele des Campus Tourismus Graubünden 3

2 Partner 3

3 Geschäftsleitung 5

4 Projekte 5

5 Öffentlichkeitsarbeit 9

Anhänge 10

1 Ziele des Campus Tourismus Graubünden

«In Graubünden hat man einfach die besseren Aussichten» lautet das Motto der Initiative des Campus Tourismus Graubünden. Das Motto bringt auch das Ziel zum Ausdruck: Durch den Zusammenschluss der Bildungsanbieter im Tourismus sollen die verschiedenen Studiengänge weiter optimiert und aufeinander abgestimmt werden, damit die Absolventen noch bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Dies geschieht zum einen, indem bei den verschiedenen Studienangeboten in Tourismus und Hotellerie der enge Bezug zur Berufspraxis gepflegt wird. Zum andern fördern die Partnerinstitutionen die Übertrittsmöglichkeiten für Studierende von den Höheren Fachschulen für Tourismus (HFT) Graubünden in Samedan und der SSTH Swiss School of Tourism and Hospitality in Passugg an die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Zudem realisieren die verschiedenen Schulen gemeinsame Weiterbildungsangebote.

1.1 Mit der Zusammenarbeit in der Erstausbildung und Lehre sollen die Studierendenzahlen aller beteiligten Bildungsinstitutionen aufgrund attraktiver Angebote nachhaltig sichergestellt werden.

1.2 Durch gemeinsame Öffentlichkeitsauftritte soll das umfassende Ausbildungsangebot unter möglichst effizienter Verwendung finanzieller Mittel dargestellt werden.

1.3 Die Weiterbildungsangebote im Tertiärbereich (Hochschulen) und (Höhere Fachschulen) werden optimal aufeinander abgestimmt.

1.4 Graubünden als wichtiger Tertiärbildungs- und Forschungsplatz im Tourismus wird gemeinsam und gegenseitig gefördert.

1.5 Die Abstimmung und Vernetzung mit zusätzlichen Partnern aus der Bildungs-, Forschungs- und Arbeitswelt werden gefördert.

2 Partner

2.1 Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist eine innovative und unternehmerische Hochschule mit rund 2000 Studierenden. Sie bildet verantwortungsvolle Fach-und Führungskräfte aus. Als regional verankerte Fachhochschule überzeugt die HTW Chur mit ihrer persönlichen Atmosphäre über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus. Mit ihrer angewandten Forschung trägt sie zu Innovationen, Wissen und Lösungen für die Gesellschaft bei.

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) ist das Tourismuskompetenzzentrum der HTW Chur mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Dessen Aus- und Weiterbildungsangebote auf Hochschulstufe sind führend und korrespondieren mit Forschungsaktivitäten und Dienstleistungsangeboten. Die Bachelor- und Masterangebote des ITF bereiten die Studierenden fachlich und persönlich optimal auf eine Berufslaufbahn in Tourismus, Freizeitwirtschaft und anderen Dienstleistungszweigen vor. Unsere Studierenden im neuen Teilzeit-Studiengang Service Design stammen gar zum grösseren Teil aus anderen Branchen. Sie für den Tourismus zu gewinnen ist eine Chance für den Tourismusstandort Schweiz.

In der Forschung und Dienstleistung fokussiert sich das ITF auf die Themen «Service Innovation», «Tourismus 4.0», «Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen» und «nachhaltige Entwicklung im Tourismus», die wir praxisorientiert angehen. Fragestellungen werden zudem transdisziplinär mit den HTW-Kompetenzen in Architektur, Informationswissenschaften, Multimedia Production, Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften bearbeitet.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.htwchur.ch

2.2 SSTH Hotelfachschule Passugg (Swiss School of Tourism and Hospitality)

Die SSTH Hotelfachschule in Passugg bildet seit über 50 Jahren Fach- und Führungskräfte für die Hotellerie und Gastronomie aus. Die Tochtergesellschaft der Ecole hôtelière de Lausanne (EHL), weltweite Nummer 1 der Hotelfachschulen, bietet eine erstklassige, eidgenössisch anerkannte Ausbildung. Studierende können von der beruflichen Grundbildung (Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ), über die Höhere Fachschule zur/zum Dipl. Hôtelière-Restauratrice/Hôtelier-Restaurateur HF in Deutsch oder Englisch, bis hin zum akademischen Bachelor of Science (BSc) in International Hospitality Management von einem hochwertigen Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot in Passugg profitieren.

Die anspruchsvollen Studienprogramme bestehen aus einer professionellen Praxisausbildung gepaart mit der Vermittlung moderner Managementkompetenz. In verschiedenen Inhouse-Restaurants, als auch an der Rezeption und im Housekeeping setzen die Studierenden das in der Theorie Erlernte in die Praxis um. Auf dem Campus in Passugg bei Chur studieren rund 300 Studierende aus über 30 Nationen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ssth.ch

2.3 Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT Graubünden)

Mit der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden, dem Europäischen Tourismus Institut und der Mittelschule mit Gymnasium, Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik, Sportmittelschule und dem Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr vereint die Academia Engiadina bedeutende Bildungs- und Forschungseinrichtungen unter einem Dach. Seit bald dreissig Jahren bildet die HFT Graubünden auf dem Campus in Samedan - im Herzen des Tourismus – gefragte und gut ausgebildete Fachkräfte für die Branche aus. 2014 wurde der Lehrgang zur/m Tourismusfachfrau/-mann neurechtlich anerkannt, als erster seiner Art in der Schweiz. Nebst dieser soliden und praxisnahmen Grundausbildung integriert die HFT Graubünden Vertiefungsrichtungen in Marketing und Event Management, wie auch den Lehrgang zur/m PR-Fachfrau/-mann in ihr Studienangebot und ermöglicht den Studierenden so eine vielseitige Ausbildung mit wertvollen Zusatzabschlüssen. Mit dem 2014 entstandenen Saisonmodell – die Studierenden arbeiten in der touristischen Hauptsaison und studieren in der Nebensaison – konnte zudem ein zukunftsweisendes und von der Branche äusserst geschätztes Angebot geschaffen werden. Aktuell studieren an der HFT Graubünden rund 150 Studierende.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hftgr.ch

2.4 Das Amt für Höhere Bildung des Kantons Graubünden (AHB)

Das AHB ist eine Dienststelle des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements. Das AHB setzt die bildungspolitischen Aufträge der Regierung und des Departements für die Mittelschulen und die Tertiärstufe um. Die Mittelschulausbildung umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität und die Fachmittelschule mit Fachmaturität. Die Tertiärstufe umfasst die Hochschulen, die Forschungsinstitute sowie die Höhere Berufsbildung mit den Höheren Fachschulen.

Die Dienstleistungen des AHB weisen einen starken Bezug zum Leitsatz des Regierungsprogramms von 2013-2016 auf, «Gute Bildung und Ausbildung sowie kulturelle Vielfalt sind Entwicklungsfaktoren von grosser Bedeutung. Investitionen in die Bildung und Ausbildung Jugendlicher schaffen Lebens- und Existenzgrundlagen in Graubünden». Diese Faktoren wurden auch im 2018 nachhaltig weiterentwickelt. Bildungs- und Forschungseinrichtungen von hoher Qualität gelten zudem als Schlüsselfaktoren, um sich im wirtschaftlichen Wettbewerb positionieren und behaupten zu können. Die Öffentlichkeitsarbeit des AHB leistet einen wichtigen Beitrag zum Bildungsmarketing des Hochschul- und Forschungsbereichs sowie der Höheren Fachschulen.

3 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des Campus Tourismus Graubünden setzt sich aus den operativen Führungskräften der vier beteiligten Institutionen zusammen. Im Berichtsjahr waren dies:

Michael Hartmann
Master of Business Administration
Managing Director der SSTH Passugg

Sylvia Manchen Spörri
Prof. Dr.
Departementsleiterin Lebensraum der HTW Chur
Mitglied der Hochschulleitung

Matthias Steiger
Lic. oec. publ.
CEO Academia Engiadina
Rektor HFT Graubünden

Martin Michel
Lic. jur. Rechtsanwalt
Stellvertretender Leiter Amt für Höhere Bildung Graubünden

Die Geschäftsleitung traf sich im Jahr 2018 zu zwei Sitzungen. Den Vorsitz der Geschäftsleitung hatte im Jahre 2018 turnusgemäss die HTW Chur.

4 Projekte

4.1 Tourism Summer School TSS

Das ITF der HTW Chur bietet auf dem Campus der Academia Engiadina in Samedan während zwei Sommern eine Tourism Summer School an, welche von den Studierenden der Academia Engiadina rege genutzt wird. Im Rahmen von verschiedenen Lehrveranstaltungen, die parallel und nach dem Höheren Fachschul-Studium zu absolvieren sind, werden diese auf einen Übertritt in das dritte Studienjahr im BSc in Tourismus Voll- oder Teilzeit an der HTW vorbereitet. Mit einem Zusatzaufwand von zwei (Vollzeitstudium) beziehungsweise drei Semestern (Teilzeitstudium) erreichen sie einen international anerkannten Bachelorabschluss.
Zur Tourism Summer School zugelassen sind neben Studierenden der SSTH auch Absolventinnen und Absolventen weiterer Höherer Fachschulen im Themenfeld Tourismus (nach Abschluss der Ausbildung) sowie ausländische Studierende mit äquivalenter Vorbildung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Websites der beteiligten Partner:
www.htwchur.ch/tss
www.hftgr.ch/bachelor-in-tourism.html

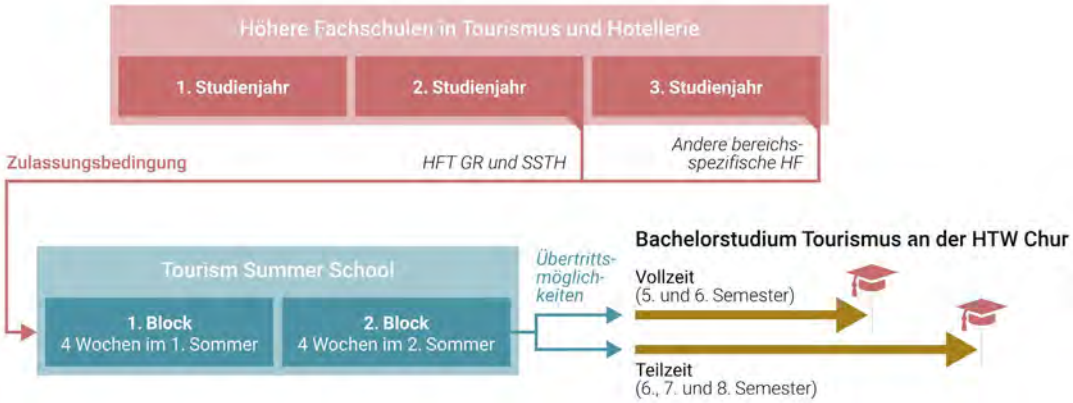

Tabelle 1: Übertritte an die HTW Chur

Koordiniertes Übertrittsverfahren	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Studierende bei TSS Beginn	7	5	13	4	12	9	10	9	12	21
Übertritte in den Bachelor	6	5	8	3	10	3	7	5	11	
Bachelorabschlüsse	5	2	6	1	9	3	6	5		

4.2 Weiterbildungsstudiengänge der HTW Chur und der HFT Graubünden

Im Rahmen einer Kooperation bieten die HTW Chur und die HFT Graubünden gemeinsam den CAS Event Management an. Auch im vergangenen Jahr war dieser Weiterbildungsstudiengang sehr stark nachgefragt und bereits kurze Zeit nach der Eröffnung des Anmelde-Zeitfensters ausgebucht.

Es werden Sport- und Kulturevents sowie Corporate- und wirtschaftliche Events thematisiert. Die Studierenden erwartet ein spannender Mix aus fundierten theoretischen Grundlagen, die in der Praxis mit verschiedenen Partnerevents vernetzt werden. Unterstützt wird dieser CAS durch die Zusammenarbeit mit der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und dem ESB Marketing Netzwerk. Durch die Kooperation mit der HWZ können Absolventinnen und Absolventen dort einen DAS oder MAS in Live Communication erwerben. Der anhaltende Trend zur Professionalisierung der Event-Branche wird durch die bereits guten Anmeldezahlen für die nächste Durchführung bestätigt.

Für Absolventinnen und Absolventen der HFT Graubünden mit der Vertiefungsrichtung Event Management und für Alumni der HTW Chur mit dem Bachelor of Science FHO in Tourismus mit Major Event Communication ist unter Nachweis von sechs Monaten Berufserfahrung im Eventbereich eine verkürztes Programm zur Erreichung des Certificate of Advanced Studies FHO Event Management möglich. Ab dem Durchführungsjahr 2018 können diese Studierenden direkt in das Modul 5 Live Communication & Event-Inszenierung einsteigen. Die Anzahl der Studienplätze für dieses verkürzte Programm (CAS Event Management upgrade) ist allerdings sehr begrenzt.

4.3 Joint Program International Business Tourism and Business Management der HTW Chur in Zusammenarbeit mit der Shanghai University of Engineering Science SUES

Die 2013 unterzeichneten Verträge mit der SUES standen im Berichtsjahr zur Verlängerung an, was durch den Hochschulrat der HTW Chur bewilligt wurde. Die Zusammenarbeit trägt erstmals konkrete Früchte, indem im Herbst 2018 4 Studentinnen der SUES – nach erfolgreichem Bestehen des gemeinsamen Vorbereitungskurses in Shanghai - in das 3. Bachelorstudienjahr an der HTW Chur einsteigen konnten. Nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten in einem für sie vollkommen neuen und unvertrauten System und Umfeld konnten sie schnell Fuss fassen und haben bereits ihre Bachelor-Abschlussarbeit an die Hand genommen. In den kommenden Jahren ist mit jeweils 6-8 Studierenden aus China in der Bachelor-Abschlussklasse zu rechnen.

Der sogenannte Faculty Exchange zwischen der HTW Chur und der SUES konnte 2018 erstmals stattfinden, indem eine Gruppe von Lehrkräften aus China an der Summer School der HTW Chur teilnahm, die zusammen mit der HFT Graubünden in Samedan durchgeführt wird – neu in Englisch (vgl. dazu separaten Absatz).

4.4 Digitaltour Tourismus 4.0 – Orientierung im Digitalisierungsdschungel

Mit der Digitalisierung erlebt der Tourismus einen tiefgreifenden Umbruch. Die Informations- und Buchungsmöglichkeiten erweitern sich täglich, ebenso wie die technischen Möglichkeiten an Gäste respektive ihre Daten zu gelangen und diese in innovative Produkte oder Services umzumünzen. Der Weiterbildungsbedarf ist unbestritten; deshalb wurde durch das ITF (Institut für Tourismus und Freizeit) die Digitaltour Tourismus 4.0 ins Leben gerufen. Dieser vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden unterstützte Veranstaltung, welche Fach- und Führungskräfte für die digitale Transformation im Tourismus sensibilisieren soll und Möglichkeiten aufzeigt, wie die Vorteile der Digitalisierung genutzt werden können, tourte im März und April 2019 durch Graubünden.

Neben dem Hauptvortrag zum Thema «Chancen des Tourismus 4.0 – was der Tourismus von der Industrie lernen kann» bot die Veranstaltung vertiefende Fachreferate zum digitalen Marketing und Sales, der digitalen Transformation im Hinblick auf die eigenen Prozesse und der Kreation von kundenzentrierten Services durch modernes Design-Thinking.

Zu den jeweiligen Fachinputs zeigten Praxispartner gelungene Anwendungsbeispiele in den Bereichen neuer, digitaler Angebote, Prozessverbesserungen mittels neuer Technologien und Schaffung von Kundennutzen durch innovative Dienstleistungen. Eine anschliessende Diskussionsrunde mit den

Kundennutzen durch innovative Dienstleistungen. Eine anschliessende Diskussionsrunde mit den Referentinnen und Referenten bot Gelegenheit, sich über Fragen und Erfahrungen auszutauschen. In der moderierten Schlussdiskussion wurden die Ergebnisse des Nachmittages zusammengefasst und auf Fragen und Anmerkungen des Publikums eingegangen.

Die Digitaltour Tourismus 4.0 ist durch die HTW Chur mit Unterstützung des Tourismusprogramms Graubünden 2014-2021 und in Zusammenarbeit mit dem Campus Tourismus entstanden. Eugen Arpagaus, Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, zum Bedarf an Orientierung: «Es ist dem Kanton ein grosses Anliegen, dass sich möglichst viele Leistungsträger und Tourismusakteure aus Graubünden aktiv mit den Chancen der Digitalisierung befassen. Die Digitaltour 2019 bietet die Gelegenheit, sich einen Überblick zu verschaffen und Potenziale für sich und den eigenen Betrieb zu erkennen.»

Verantwortlich für die Entwicklung der Digitaltour Tourismus 4.0 ist das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Bei der Durchführung wird sie von der Academia Engiadina und von der SSTH Passugg unterstützt.

4.5 CAS Tourismus 4.0 – Ein Weiterbildungsangebot über die Digitalisierung im Tourismus

Einhergehend mit der Digitaltour Tourismus 4.0 wurde auch ein passendes Weiterbildungsstudium aufgebaut. Im Mittelpunkt des Studienkonzepts des Certificate of Advanced Studies (CAS) Tourismus 4.0 stehen zwei Pflichtmodule, welche sich mit den digitalen Möglichkeiten im Marketing & Sales der Leistungsträger und Tourismusorganisationen sowie der digitalen Transformation und Vernetzung der Branche beschäftigen. Weiter stehen den Studierenden vier Wahlpflichtmodule zur individuellen Gestaltung des Studiums zur Auswahl. Für den Erwerb des Abschlusszertifikats müssen zwei davon ausgewählt werden. Die Wahlmodule behandeln die Themen Product & Service Design im Tourismus, Hotelmanagement, Tourismusgrundlagen und Alpines Destinationsmanagement. Zusätzlich muss eine abschliessende Zertifikatsarbeit verfasst werden.

Im CAS Tourismus 4.0 werden gezielt theoretische Grundlagen mit anwendungsorientierten Beispielen und, wenn möglich, konkreten Fragestellungen aus den Betrieben der Studierenden verknüpft. Dadurch wird eine praxisbezogene Umsetzung erreicht und sichergestellt, dass die Digitalisierung der Branche vorankommt. Das CAS Tourismus 4.0 richtet sich an Fachpersonen aus der Tourismusbranche und ist dank des optional wählbaren Moduls Tourismusgrundlagen auch für Quereinsteigerinnen und -einsteiger geeignet. Alle Module des CAS Tourismus 4.0 können auch einzeln besucht werden, ohne den Zertifikatsabschluss erwerben zu müssen. Dank des modularen Aufbaus des Weiterbildungsprogrammes ist ein Studieneinstieg zu jedem Modulbeginn möglich.

Hinsichtlich der Aufbaukosten der beiden Pflichtmodule wurde das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) vom Tourismusprogramms Graubünden 2014-2021 unterstützt. Studierende können ebenfalls von einer Unterstützung des Weiterbildungsstudiengangs durch die Schweizer Berghilfe profitieren. Bei Erfüllung der Förderkriterien erhalten Beschäftigte von Unternehmen in Bergregionen 50 Prozent Rabatt auf Weiterbildungskurse, welche Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung vermitteln. Das CAS Tourismus 4.0 gehört zu den finanziell unterstützten Weiterbildungsprogrammen.

Informationen zum CAS Tourismus 4.0:
htwchur.ch/cas-tourismus

Nachtrag: Der CAS Tourismus 4.0 konnte am 6. Mai 2019 mit dem Modul Digital Marketing & Sales erfolgreich mit 16 Studierenden gestartet werden.

4.6 SSTH – Projekte und Highlights 2018

Vorweg, die SSTH kann dieses Jahr mit Rekord-Anmeldezahlen aufwarten. 133 Studierende haben sich 2018 neu in Passugg eingeschrieben. Zusätzlich konnte mit dem Bachelor Studiengang ein «One-Stop-Shop» für die Hospitality Ausbildung realisiert werden. Die SSTH In Passugg bietet von der beruflichen Grundbildung als Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ (HoKo) über eine Anschlussausbildung auf Stufe Höhere Fachschule HF in Deutsch oder in Englisch bis zum Bachelor Lehrgang für erfolgreiche Absolvierende der HF eine einzigartige Kombination zwischen professioneller und akademischer Ausbildung an.

Année Préparatoire
Im Sommer 2018 wurde an der SSTH in Passugg ein neuer Spezialkurs für AP (Année Préparatoire) - Studenten aus Lausanne eingeführt. Dabei geht es darum, den neuen EHL-Studierenden aus der ganzen Welt die Schweizer Hotellerie näher zu bringen. So kommen diese für eine Spezialwoche nach Passugg und unternehmen in dieser Zeit auch einen Ausflug in einen Saisonbetrieb in Graubünden. Dieser Austausch innerhalb der EHL-Gruppe hat sich bereits sehr gut etabliert und wird in den kommenden Jahren weiter intensiviert.

Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann
Im Bereich der Grundbildung entwickelt sich der Beruf «Hotel Kommunikations- Fachfrau / -mann EFZ» weiterhin sehr gut. So konnte bereits im zweiten Durchführungsjahr mit einer Doppelklasse gestartet werden.

Ausbildungsstandort Passugg
In der zweiten Jahreshälfte wurde das Schulhotel in Passugg durch die Firma Landis AG auf Herz und Nieren geprüft. Daraus ist ein Masterplan für Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen 2019–2024 entstanden. Parallel dazu wird an einer Campus Entwicklung gearbeitet, welche der zunehmenden Anzahl Studenten Rechnung trägt. Im Herbstsemester 2018 war das Schulhotel mit 98% praktisch ausgebucht.

Hinzu gekommen sind die neuen temporären Wohnmodule im Bachelor-Village. Auf dem Vorplatz des alten Schulhauses wurden 10 Einheiten an mobilen Studios mit insgesamt 20 Betten aufgestellt. Parallel dazu wurde das von der Gemeinde Churwalden gemietete alte Schulhaus umgebaut und um eine «Learning-Lounge» ergänzt. So konnte im Herbst 2018 die erste Klasse mit 16 Bachelor Studenten in einem optimalen Umfeld ihren Schulbetrieb aufnehmen. Die feierliche Eröffnung fand am 12. November 2018 im Beisein von Regierungsrat Martin Jäger statt. Im Bachelor-Village werden Studierende untergebracht, die in Passugg den von der Ecole Hôtelière de Lausanne (EHL) konzipierten und akkreditierten Bachelor of Science HES-SO in International Hospitality Management absolvieren.

Auf der Suche nach Entwicklungsmöglichkeiten für den Campus in Passugg wurde 2018 intensiv mit der Genossenschaft Fontana Passugg verhandelt. Diese besitzt in unmittelbarer Nähe diverse Liegenschaften, in denen früher ein Hotel und ein Schulungszentrum betrieben wurden. Für die gesamten Immobilien konnte gegen Ende Jahr ein fünfjähriger Mietvertrag mit Vorkaufsrecht abgeschlossen werden. Vorerst wird das Haupthaus renoviert und darin Studenten untergebracht sowie der Rezeption-Unterricht durchgeführt.

4.7 HFT Graubünden – Projekte und Highlights 2018

Totalrevision des Rahmenlehrplanes Dipl. Tourismusfachmann/-frau HF
Basierend auf den überarbeiteten Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen (MiVo-HF) gilt es, in Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden (STV und SRV) sowie den anderen Tourismusfachschulen des Landes den aktuellen Rahmenlehrplan zu überarbeiten. Der Prozess ist schon weit fortgeschritten, es wird angestrebt, dass der neue Rahmenlehrplan auf das Schuljahr 20/21 in Kraft treten kann.

Integration Digitalmarketing
Bereits im Schuljahr 18/19 wurden drei Wochen Unterricht in Digitalmarketing in das Curriculum des HF-Lehrgangs integriert. Dies, um den zunehmenden Bedürfnissen der Branche in diesem Bereich Rechnung zu tragen.

Integration eidg. Prüfung zur/m Marketingfachfrau/-mann in das 3. Studienjahr
Bis anhin wurden die Studierenden, welche die Vertiefungsrichtung Marketing wählten, während des HF-Studiums auf die eidg. Prüfung zum Marketingfachmann/-frau vorbereitet, die sie dann im Anschluss an ihr Studium absolvieren konnten. Ab Schuljahr 19/20 wird die eidg. Prüfung für Studierende mit zweijähriger einschlägiger Berufserfahrung bereits während dem 3. Studienjahr absolvierbar sein. Dies, nachdem der Unterricht entsprechend neu moduliert wurde.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Um dem demografischen Wandel in Graubünden entgegenzuwirken, wird vom Campus Tourismus angestrebt, auch ausserhalb der Kantonsgrenzen auf den Bildungsstandort Graubünden aufmerksam zu machen. Erneut stand dabei der imposante «Piz Terz» im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit.

5.1 TourismusForum Alpenregion TFA vom 19.-21. März 2018

Am 28. TFA in Laax präsentierte sich der Campus Tourismus als ein Zusammenschluss der Bildungsanbieter im Tourismus und der Hotellerie aus Graubünden. Das weit über den Alpenbogen hinaus bekannte Forum ist jedes Jahr ein fester Termin für die Entscheidungsträger, Macher und Akteure aus der internationalen Bergbahn- und Tourismusbranche. Kerninhalt des Forums sind jeweils Projekte, Ideen und Visionen der gastgebenden Tourismusregion. Für den Campus Tourismus stand die Visibilität der Dienstleistungsangebote der drei Partner im Vordergrund:

- Dienstleistungsangebote
- Forschungsprojekte / Projektarbeiten / Cases
- Praktikumspartner für Studierende
- Bildungsangebote für Mitarbeitende

Unternehmen aus der Wirtschaft profitieren in der Kooperation mit den Bildungsanbietern im Campus Tourismus einerseits durch praxisnahes Wissen, welches im Transfer von (Forschungs-) Projekten und verschiedenen Dienstleistungen genutzt werden kann, beispielsweise im Zusammenspiel von Mensch, Digitalisierung und Organisation. Zum anderen gibt es die Möglichkeit, Studierende in ein Praktikum direkt in betriebsinterne Projekte zu integrieren. Innovative und brachengerechte Studienmodelle ermöglichen die optimale Einbettung auch in saisonal geprägte Unternehmen.

5.2 Website des Campus Tourismus

Um mit potentiellen Studierenden eine zeitgemässe Kommunikation realisieren zu können wurde der online Auftritt des Campus Tourismus bereits im Vorjahr komplett erneuert. Die Website mit Informationen zum Campus Tourismus, einer Übersicht über alle Bildungsangebote, Alumni und einem Veranstaltungskalender ist inzwischen auch in Englisch verfügbar.

5.3 FIUTSCHER 2018 in Chur, 14.-18. November 2018

Die fünfte Berufsausstellung FIUTSCHER blickt erneut auf fünf erfolgreiche Ausstellungstage zurück. Gut 13‘000 Schulabgängerinnen und -abgänger, sowie im Berufsleben stehende Erwachsene nutzten die Gelegenheit, sich über das facettenreiche Angebot von mehr als 150 Grundbildungen und 250 Weiterbildungsangeboten zu informieren. Diesen wird der Besuch hoffentlich wegweisend sein…

Campus Tourismus:
Wegweisend war auch der Auftritt des Campus Tourismus; schon fast traditionell zeigten die drei Partner HFT, HTW und SSTH mit dem «Piz Terz» neue Perspektiven für die Aus- und Weiterbildung auf. Mit dem Piz Terz war das Ziel verknüpft, aufzuzeigen, dass das Bündner Bildungsangebot ausgezeichnet geeignet ist, wichtige Bildungsziele zu planen und zu erreichen. Nur wer seine Perspektiven kennt, kann seinen Weg ins Berufs- und Arbeitsleben suchen. Was lag an der Fiutscher also näher als eine Besteigung des Piz Terz?

Im Auftritt des Campus Tourismus hat sich der Einsatz des Bündner «Töggelikasten» bewährt. Auf steinigem Untergrund spielen dabei Bündner Steinböcke zusammen mit Kühen auf einer Blumenwiese aus dem Unterland Fussball – auch hier mit dem Ziel, die verschiedenen Perspektiven zwischen einem Studium in der Agglomeration oder in den Bündner Bergen symbolisch aufzuzeigen.

Anhang

Links:
Impressionen TourismusForum Alpenregion TFA in Laax

Rechts:
Bilder der FIUTSCHER 2019 in Chur

Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF
Forschung
Marketing

HTW Chur

Bachelorangebote
- Service Design
- Tourismus

Swiss School
of Tourism and Hospitality
Dipl. Hôtelière-Restauratrice/
Hôtelier-Restaurateur HF
Bachelor of Science in
International Hospitality
Management
Hotel-Kommunikations-
fachfrau/-mann EFZ
www.ssth.ch
TAKE YOUR CHANCE!

c/o Amt für Höhere Bildung
Postfach 24
CH-7001 Chur 1

Sekretariat
Tel. +41 (0)81 257 61 65
www.campus-tourismus.ch

Campus Tourismus
Bildung & Forschung